

Axel Hirschfeld

Wie groß ist das Dunkelfeld bei der illegalen Greifvogelverfolgung? Eine Marktanalyse

Hirschfeld, A. (2022): Assessing the dark figure of illegal raptor persecution – a market analysis. *Berichte zum Vogelschutz* 58/59: 43 – 48.

By using sales figures from the German internet site eBay.de it could be estimated that each year more than 248 items of a certain model of raptor trap (Habichtfangkorb) are being sold on this platform alone. On the other hand, an average of only ten cases of raptor persecution which involve this particular trap model become known in Germany every year. Under the condition that each trap sold is being used at least once for illegal purposes this relates to a preliminary dark figure of at least 96% of undetected cases. Based on this minimum-value and the number of confirmed victims of raptor persecution in Germany one can anticipate that at least 55,503 birds of prey and owls were killed between 2005 and 2021. As the sales on eBay.de represent only a fraction of the total sales it must be assumed that the actual number of illegally killed birds is much higher.

Key words: Wildlife crime, dark figure, birds of prey, raptor persecution, hawk traps, eBay

✉ Axel Hirschfeld, Erfassungs- und Dokumentationsstelle Greifvogelverfolgung und Artenschutzkriminalität (EDGAR), c/o Komitee gegen den Vogelmord e.V. / Committee Against Bird Slaughter (CABS), An der Ziegelei 8, D-53127 Bonn. E-Mail: axel.hirschfeld@komitee.de

1 Einleitung

Die illegale Verfolgung von Greifvögeln ist in Deutschland eine Straftat und stellt – wie andere Formen der Umweltkriminalität auch – ein typisches opferloses Kontrolldelikt dar. Damit ist gemeint, dass Ermittlungsverfahren in der Regel nicht aufgrund von Anzeigen von Geschädigten eingeleitet werden, sondern nur dann, wenn die Tat von Behörden selbst festgestellt oder von Naturschutzverbänden gemeldet wird (BUNDESMINISTERIUM DES INNERN & BUNDESMINISTERIUM DER JUSTIZ 2006). Mit anderen Worten: Im Gegensatz zu Menschen, denen zum Beispiel das Auto gestohlen wurde, erscheinen Habichte nicht bei der Polizei und erstatten Strafanzeige, wenn ihre Partner in der Brutzeit in einen Habichtfangkorb geraten oder auf verdächtige Weise „verschwinden“. Im Ergebnis führt das dazu, dass ein großer Teil der Taten ohne regelmäßige Kontrollen nicht behördlich registriert wird. Der Anteil dieser nicht erfassten Sachverhalte an der Gesamtheit aller begangenen Delikte wird als Dunkelfeld oder Dunkelziffer bezeichnet (BIDERMAN & REISS 1967). Leider kann die genaue Höhe eines Dunkelfeldes per definitionem nur abge-

schätzt werden. Für Straftaten aus dem Bereich der Umwelt- und Wildtierkriminalität, die ohne systematische Kontrollen meist im Verborgenen bleiben, wird allgemein von sehr hohen Werten ausgegangen (KLOEPFER & VIERHAUS 1995, GÖRTZ & SEIDEL 2002, WELLSMITH 2011). In Statistiken und Berichten zur illegalen Greifvogelverfolgung ist deshalb immer wieder der Hinweis zu finden, dass die Anzahl der tatsächlich begangenen Taten einem Vielfachen der bekannt gewordenen Fälle entspricht (z.B. HIRSCHFELD et al. 2017, ROONEY 2018, WWF ÖSTERREICH UND BIRDLIFE ÖSTERREICH 2020). Um bewerten zu können, welche Auswirkungen Verluste durch illegale Greifvogelverfolgung auf Populationsebene haben, ist eine möglichst genaue Abschätzung der Dunkelziffer hilfreich. Alternativ kann die Berechnung eines Minimal-Wertes Hinweise geben, wie groß der Anteil unentdeckter Taten und Opfer im Vergleich zur Anzahl erfasster bzw. bekannt gewordener Sachverhalte mindestens ist. COEURDASSIER & SCHEIFLER (2010) bezeichnen zum Beispiel die Auffindewahrscheinlichkeit von toten Vögeln (rate of cadaver discovery) als eine der Schlüssel-

variablen bei der Quantifizierung der Auswirkungen von Vergiftungen auf Rotmilanpopulationen und gehen bei Ihren Hochrechnungen von einem Dunkelfeld von rund 97% aus.

In der Datenbank der vom Komitee gegen den Vogelmord betriebenen Erfassungs- und Dokumentationsstelle Greifvogelverfolgung und Artenschutzkriminalität (EDGAR) wurden zwischen Januar 2005 und Dezember 2021 insgesamt 1.653 einzelne Fälle von Greifvogelverfolgung mit insgesamt 2.229 Opfern registriert (HIRSCHFELD & FEHN 2023). Eine Abschätzung, wie groß der Anteil dieser Stichprobe an der Gesamtheit aller tatsächlich begangenen Taten ist, ist mangels Daten bisher nur sehr eingeschränkt möglich gewesen. Diese Arbeit verfolgt den Ansatz, Verkaufszahlen des Tatmittels „Habichtfangkorb“ zur Anzahl der bekannt gewordenen Fälle, bei denen exakt dieser Fallentyp verwendet wurde, in Bezug zu setzen und so eine „vorläufige Dunkelziffer“ zu entwickeln. Da es in Deutschland – ähnlich wie zum Beispiel bei Himmelslaternen – zwar ein Anwendungsverbot, jedoch kein Besitz- oder Vermarktungsverbot für Habichtfangkörbe gibt, werden diese Fanggeräte in verschiedenen Varianten und von zahlreichen Unternehmen zum Verkauf angeboten. Daten über verkaufte Stückzahlen oder Umsätze mit Habichtfangkörben werden von den Firmen selbst nicht veröffentlicht und stehen deshalb nicht für eine Auswertung zur Verfügung. Anders die Situation auf der Verkaufsplattform eBay.de, wo am 14. September 2022 neun gewerbliche Händler Habichtfangkörbe als Neuware

zum Verkauf anboten. Dabei handelte es sich in allen Fällen um sog. „Mehrfach-Angebote“, die in dieser Form nur von gewerblichen Händlern und nicht von Privatbieteren genutzt werden können. Bei diesem Anzeigenformat wird von eBay automatisch registriert und angezeigt, wie viele Stück eines bestimmten Produktes bereits über die Plattform verkauft wurden. Außerdem lässt sich anhand der Daten zur Angebotshistorie feststellen, in welchem Zeitraum eine bestimmte Menge des jeweiligen Artikels verkauft wurde. Obwohl diese Verkäufe bei eBay nur einen Teil des „Gesamtmarktes“ für Habichtfangkörbe in Deutschland abbilden, kann ein Vergleich der Handelsdaten mit der Anzahl der im selben Zeitraum von EDGAR registrierten Fällen, bei denen dieser Fallentyp verwendet wurde, erste Anhaltspunkte für die Größe der Dunkelziffer bei dieser speziellen Verfolgungsmethode (Fang oder Nachstellen mit Habichtfangkörben) im Besonderen sowie bei illegalen Nachstellungen im Allgemeinen geben.

2 Material und Methode

Am 14.09.2022 wurde auf eBay.de nach den deutschen Suchbegriffen Habichtfangkorb, Habichtfangkorb, Großvogelfalle, Vogelfalle, Netzfalle gesucht und alle dadurch gefilterten Angebote einzeln gesichtet. Anschließend wurden Daten zu allen Anzeigen, in denen tatsächlich Habichtfangkörbe zum Verkauf angeboten wurden, in eine Excel-Tabelle eingegeben. Als Habichtfang-



■ **Abbildung 1:**

Beispiele für den illegalen Einsatz von Habichtfangkörben in Deutschland. Links ein Modell mit eckigen und rechts eins mit runden Bügeln, jeweils mit lebenden Tauben als Köder. – *Illegal use of two different models of hawk trap, type „Habichtfangkorb“, in Germany. The traps contain live pigeon decoys.*

Fotos: Komitee gegen den Vogelmord e.V.

korb wurden nur solche Fallen erfasst, die dem in Abbildung 1 abgebildeten Typen entsprechen. Klappnetze ohne Ködervogelabteil wurden nicht berücksichtigt. Dabei wurden nur solche Angebote aufgenommen, bei denen es sich ausdrücklich um Neuware handelte und die von gewerblichen Händlern eingestellt wurden. Erfasst wurden für jedes Angebot die Artikelnummer, Titeltext, URL, Name und Adresse des Händlers, Preis, Anzahl der bisher verkauften Exemplare sowie das Datum der ersten Änderung des Angebots in der Angebotshistorie. Zusätzlich dazu wurde für jeden Artikel die Anzahl der in der Kaufübersicht unter „Aktuelle Käufe“ gelisteten Verkäufe sowie der Zeitraum erfasst, in dem diese Verkäufe stattfanden. Dabei handelte es sich meist nur um einen Teil der seit Angebotsbeginn abgeschlossenen Verkäufe. Um einheitliche, vergleichbare Werte zu bekommen, wurde anschließend für jedes Angebot und jeden Anbieter berechnet, wie viele Habichtfangkörbe dieser im Schnitt pro Tag und Jahr über eBay verkauft (siehe Tab. 1). Angebote von privaten Anbietern oder gebrauchten Fangkörben sowie Erwerbsmöglichkeiten außerhalb von eBay.de wurden nicht erfasst.

Die Begriffe Dunkelziffer und Dunkelfeld werden in diesem Artikel synonym verwendet.

3 Ergebnisse

Insgesamt wurden am 14. September 2022 auf den Seiten von eBay.de 14 einzelne Angebote für den Verkauf von neuen Habichtfangkörben gefunden und ausgewertet. Die ungefähre „Laufzeit“ dieser Angebote (gemessen am Datum der ersten Änderung in der Angebotshistorie) liegt zwischen 7,5 Jahren und 4 Monaten. Die Daten der einzelnen Angebote sind in Tabelle 1 dargestellt.

Es traten insgesamt neun verschiedene gewerbliche Anbieter in Erscheinung. Drei Unternehmen haben ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen. Jeweils ein Betrieb liegt in Hessen, Sachsen, Baden-Württemberg und Bayern. Ein Anbieter hat seinen Sitz in Polen, richtet sich mit seiner Annonce in deutscher Sprache gezielt an deutsche Verbraucher.

12 der 14 untersuchten Anzeigenseiten enthielten Angaben über bereits verkaufte Stückzahlen. Die Gesamtzahl der über diese 12 Anzeigen bereits verkauften Habichtfangkörbe liegt bei 1.232 Stück.

Durch diese Verkäufe wurde von acht Anbietern ein Umsatz von insgesamt 152.547,45 Euro erzielt. Zwei Angebote eines Anbieters enthielten keine Daten zu bereits abgeschlossenen Verkäufen (Tab. 1). Die über die Daten aus dem Bereich „Aktuelle Käufe“ für jedes Angebot berechnete Anzahl der pro Anzeige und Tag verkauften Habichtfangkörbe liegt zwischen 0,005 und 0,236 und in der Summe für alle Angebote bei 0,680 Stück pro Tag. Hochgerechnet werden also allein über diese 12 Anzeigen etwa 248 Habichtfangkörbe pro Jahr verkauft.

Zum Vergleich wurden in der EDGAR-Datenbank Daten zu allen dort erfassten Fällen von Greifvogelverfolgung und speziell zu solchen Fällen abgefragt, bei denen Habichtfangkörbe als Tatmittel eingesetzt wurden. Von insgesamt 1.653 in den Jahren 2005 bis 2021 erfassten Fällen handelte es sich 469 Mal um den Fang oder das Nachstellen mit Fallen, 582 Mal um Vergiftung, 321 Mal um Abschuss und 281 Mal um sonstige Verfolgungsmethoden wie Aushorungen oder das Zerstören von Nistbäumen. Insgesamt wurden bei diesen Fällen 2.238 Greifvögel oder Eulen getötet oder verletzt, darunter 1.082 Mäusebussarde (*Buteo buteo*), 327 Rotmilane (*Milvus milvus*), 211 Habichte (*Accipiter gentilis*), 112 Turmfalken (*Falco tinnunculus*), 106 unbestimmte Greifvögel, 74 Wanderfalken (*Falco peregrinus*), 68 Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), 60 Sperber (*Accipiter nisus*), 59 Uhus (*Bubo bubo*), 37 Rohrweihen (*Circus aeruginosus*), 19 Waldohreulen (*Asio otus*), 19 Schwarzmilane (*Milvus migrans*), 12 Waldkäuze (*Strix aluco*), 11 Fischadler (*Pandion haliaetus*), 10 Wiesenweihen (*Circus pygargus*), 8 Baumfalken (*Falco subbuteo*), 6 Raufußbussarde (*Buteo lagopus*), 5 Kornweihen (*Circus cyaneus*), 4 Schleiereulen (*Tyto alba*), 3 Schreiadler (*Clanga pomarina*), 2 Gänsegeier (*Gyps fulvus*) und jeweils ein Steinadler (*Aquila chrysaetos*), Steinkauz (*Athene noctua*) sowie eine Sumpfohreule (*Asio flammeus*) (vgl. auch HIRSCHFELD & FEHN 2023). Bezogen auf Taten, bei denen die Täter Lebend- oder Totschlagfallen einsetzen, machen Habichtfangkörbe rund 38 % aller seit 2005 bekannt gewordenen Fälle (179 von 469) aus. Im Durchschnitt werden jedes Jahr in Deutschland rund 10 Fälle (179 in 17 Jahren) bekannt bzw. von EDGAR erfasst, bei denen Habichtfangkörbe illegal verwendet wur-

■ **Tabelle 1:**

Daten zum Handel mit Habichtfangkörben auf eBay.de am 14.09.2022. – *Data about sales of hawk-traps (type: Habichtfangkorb) obtained from eBay.de on 14 September 2022.*

Artikel-Nr. – item-number	Bundesland – federal state	Anbieter bei eBay seit – eBay mem- ber since	Datum erste Änderung – date of first revision	Preis in Euro – price in Euros	Stück verkauft bis 14.09.2022 – items sold until 14 Sept 2022	Umsatz in Euro – total turnover in Euros	„Aktuelle Käufe“ gelistet seit – recent purchases listed since
203582733350	Mecklen- burg-Vor- pommern	24.12.2015	27.08.2021	64,95 €	51	3.312,45 €	06.06.2022
293415199117	Bayern	27.01.2005	10.01.2020	168,00 €	16	2.688,00 €	21.01.2020
184746398599	Nordrhein- Westfalen	07.09.2020	31.05.2022	64,99 €	260	16.897,40 €	14.03.2022
142096166855	Nordrhein- Westfalen	05.07.2003	25.08.2016	149,90 €	84	12.591,60 €	09.05.2022
141579819565	Nordrhein- Westfalen	05.07.2003	27.02.2015	131,90 €	70	9.233,00 €	10.05.2022
142097102570	Nordrhein- Westfalen	05.07.2003	25.08.2016	131,90 €	113	14.904,70 €	08.08.2022
142484425932	Sachsen	14.02.2004	23.08.2017	179,90 €	330	59.367,00 €	04.07.2022
274249309924	Baden- Württem- berg	26.06.2015	10.02.2020	189,95 €	63	11.966,85 €	29.08.2022
274249310190	Baden- Württem- berg	26.06.2015	02.03.2020	189,95 €	23	4.368,85 €	29.02.2020
144075301651	Hessen	17.05.2005	19.05.2022	70,99 €	27	1.916,73 €	22.05.2022
154423150391	Hessen	17.05.2005	25.04.2021	70,99 €	13	922,87 €	19.05.2021
303489124458	POLEN	30.01.2016	21.02.2021	79,00 €	182	14.378,00 €	28.07.2022
224066820734	Nordrhein- Westfalen	16.08.2002	03.07.2020	112,00 €	?	?	?
303613331162	Nordrhein- Westfalen	16.08.2002	03.07.2020	119,00 €	?	?	?
Summen	-	-	-	-	1.232	152.547,45 €	-

den. Dem gegenüber steht die oben berechnete Zahl von etwa 248 Habichtfangkörben, die allein über eBay.de jedes Jahr verkauft werden.

4 Diskussion

Die ausgewerteten Daten belegen, dass acht der neun untersuchten eBay-Anbieter in den letzten 7,5 Jahren ein Vielfaches mehr an Habichtfangkörben verkauft haben, als seit 2005 in Deutschland Fälle von illegalen Nachstellungen bekannt wurden, bei denen dieser Fallentyp von den Tätern benutzt wurde. Da die berechnete Gesamtzahl von 1.232 bei eBay verkauften Habichtfangkörben anhand von Daten aus Angeboten mit unterschiedlichen Startzeiten berechnet wurde, kann

sie für Vergleiche nicht direkt in Bezug zu einem bestimmten Zeitraum gesetzt werden. Um besser hochrechnen zu können, wurde deshalb für jede Angebotsseite anhand der unter „Aktuelle Käufe“ gelisteten Transaktionen und Daten berechnet, wie viele Habichtfangkörbe damit im Schnitt pro Tag und Jahr verkauft werden (siehe Tab. 1).

Dieser Wert liegt für die 12 hier untersuchten Angebote zusammen bei insgesamt 248 Habichtfangkörben pro Jahr (siehe Tab. 1). Eine illegale Verwendung der verkauften Fallen vorausgesetzt entspricht das dem 24,8-fachen der Menge der durchschnittlich pro Jahr bekannt werdenden Fälle von Greifvogelverfolgung, bei denen dieser spezielle Fallentyp als Tatmittel eingesetzt wird. Daraus ergibt sich eine „vorläufige Dunkelziffer“

Anzahl „Aktuelle Käufe“ – number of recent purchases	Dauer des Angebotes in Tagen – duration of the offer in days	Stück verkauft pro Tag – items sold per day	Stück verkauft pro Jahr – items sold per year
8	100	0,080	29,2
16	964	0,017	6,1
43	182	0,236	86,2
2	128	0,016	5,7
1	127	0,008	2,9
2	37	0,054	19,7
4	72	0,056	20,3
1	16	0,063	22,8
23	563	0,041	14,9
9	115	0,078	28,6
13	483	0,027	9,8
3	571	0,005	1,9
?	?	?	?
?	?	?	?
-	-	0,680	248,1

von rund 96 %. Bezogen auf alle von EDGAR zwischen 2005 und 2021 in Deutschland erfassten 2.238 Opfer illegaler Greifvogelverfolgung (HIRSCHFELD & FEHN 2023) ergibt sich eine Mindestanzahl von 55.503 in diesem Zeitraum getöteten Greifvögeln, darunter 26.833 Mäusebussarde, 8.109 Rotmilane und 5.232 Habichte.

Grundlage für diese Berechnungen ist die Annahme, dass jede verkaufte Falle jeweils nur ein einziges Mal zum illegalen Fang oder Nachstellen verwendet wurde. Berücksichtigt man, dass die meisten Fallen wahrscheinlich über Jahre hinweg und immer wieder von ihren Besitzern eingesetzt werden, muss von einer noch deutlich höheren Anzahl unentdeckter Fälle und Opfer ausgegangen werden. Ein weiterer limitierender Faktor ist außer-

dem die Tatsache, dass die für die Berechnung der Mindest-Dunkelziffer herangezogenen Verkäufe auf eBay nur einen Teil des gesamten Handels mit Habichtfangkörben in Deutschland ausmachen. Nicht erfasst wurden zum Beispiel: 1.) Verkäufe von Neuware über Anzeigen auf eBay.de, die nicht als „Mehrfachangebot“ eingestellt waren und deshalb keine Angaben über bereits verkaufte Stückzahlen enthielten. 2.) Nicht-gewerbliche Verkäufe oder Verkäufe von gebrauchten Habichtfangkörben auf eBay. 3.) Verkäufe, die über ältere, am 14. September 2022 nicht mehr bei eBay abrufbare Anzeigen generiert wurden, 4.) Verkäufe der untersuchten Anbieter außerhalb von eBay.de (z. B. Amazon.de, Hood.de, eigene Websites), und 5.) Verkäufe von anderen Anbietern. Habichtfangkörbe werden auch von zahlreichen weiteren Firmen angeboten, die nicht auf eBay, sondern auf anderen Verkaufsplattformen inserieren oder diese Fallen über eigene Webseiten, in Ladengeschäften, auf Jagdmessen, Taubenausstellungen und Vogelmärkten zum Verkauf anbieten. Jeder einzelne auf diesen Wegen zusätzlich verkaufte Habichtfangkorb führt zu einer noch höheren Dunkelziffer. Umgekehrt führen Käufe von zum Fang von Greifvögeln berechtigten Personen (z.B. Vogelberinger, Pflegestationen und Falkner, die entflozene oder verletzte Tiere mit Habichtfangkörben einfangen wollen und über entsprechende Genehmigungen verfügen) zu einem entsprechend niedrigeren Wert. Es ist allerdings davon auszugehen, dass allein die Menge der hier nicht erfassten Verkäufe außerhalb von eBay die Anzahl der Habichtfangkörbe, die für solche legalen Zwecke eingesetzt bzw. dafür erworben wurden, um ein Vielfaches übersteigt. Diese Annahme wird dadurch gestützt, dass es sich bei sieben der neun untersuchten Anbieter um Firmen handelt, die sich mit ihrem Sortiment speziell an Jäger sowie Tauben- und Geflügelzüchter richten. Dabei handelt es sich um dieselben Interessengruppen, aus deren Reihen fast alle bisher in Deutschland wegen illegaler Greifvogelverfolgung überführte Straftäter stammen (HIRSCHFELD et al. 2017).

5 Zusammenfassung

Über eine Analyse von Handelsdaten auf der deutschen Internet-Verkaufsplattform eBay.de konnte berechnet werden, dass dort jedes Jahr etwa

248 Habichtfangkörbe von acht Anbietern verkauft werden. Dem gegenüber stehen durchschnittlich 10 pro Jahr in Deutschland bekannt gewordene Fälle von Greifvogelverfolgung, bei denen dieser Fallentyp zum Einsatz kam. Unter der Voraussetzung, dass jede verkaufte Falle nur einmal illegal eingesetzt wurde, kann daraus ein vorläufiges Dunkelfeld von mindestens 96% berechnet werden. Bezogen auf alle von EDGAR seit 2005 in Deutschland erfassten Opfer von Greifvogelver-

folgung ergibt sich dadurch eine Mindestanzahl von 55.053 in diesem Zeitraum getöteten oder verletzten Greifvögeln und Eulen. Berücksichtigt man, dass es auch andere Bezugsquellen für Habichtfangkörbe gibt und viele Fallen nicht nur – wie für die Berechnungen pauschal angenommen – ein einziges Mal eingesetzt werden bzw. wurden, muss davon ausgegangen werden, dass die tatsächliche Dunkelziffer und die sich daraus ergebenden Verluste noch weitaus höher liegen.

Literatur

- BIDERMAN, A. D. & A. J. REISS (1967): On Exploring the “Dark Figure” of Crime. *The Annals of the American Academy of Political and Social Science* 374: 1-15.
- BUNDESMINISTERIUM DES INNERN & BUNDESMINISTERIUM DER JUSTIZ (2006): Zweiter Periodischer Sicherheitsbericht. Bundesministerium des Innern. Berlin.
- COEURDASSIER, M. & R. SCHEIFLER (2010): Impact of Pesticides on Red Kite Populations. SETAC Europe 20th Meeting, Séville. <http://hal.archives-ouvertes.fr/hal-00490993/fr/> (Zugriff am 18.09.2022).
- GÖRTZ, M. & W. SEIDEL (2002): Umweltdelikte 2001 – Eine Auswertung der Statistiken. UBA-Texte 39/02. Berlin.
- HIRSCHFELD, A., D. GEVERS & A. HEYD (2017): Illegale Greifvogelverfolgung in Deutschland 2005–2015: Verbreitung, Ausmaß, betroffene Arten und Strafverfolgung. *Berichte zum Vogelschutz* 53/54: 43-62.
- HIRSCHFELD, A. & M. FEHN (2023): Illegale Greifvogelverfolgung – Leitfaden für Zeugen, Naturfreunde und Strafverfolgungsbehörden. 5. bearbeitete Auflage. Bonn.
- KLOEPFER, M. & H. P. VIERHAUS (1995): *Umweltstrafrecht*. NJW-Schriftenreihe, Band 58. München.
- ROONEY, E. (2018): Bird of Prey Persecution & Poisoning Report Northern Ireland 2017. A report prepared by the Raptor Subgroup of the Partnership for Action against Wildlife Crime Northern Ireland (PAW NI).
- WELLSMITH, M. (2011): Wildlife Crime: The Problems of Enforcement. *European Journal on Criminal Policy and Research* 17 (2): 125-148.
- WWF ÖSTERREICH UND BIRDLIFE ÖSTERREICH (2020): *Wildtierkriminalität in Österreich*. Wien.

Berichte zum

Vogel- schutz



Inhalt Heft Nr. 58/59 • 2022

Lindeiner, A. von:

Neue Entwicklungen im Vogelschutz und Aktivitäten des Deutschen Rates für Vogelschutz (DRV) im Jahr 2021

Cimiotti, D. V., H. Böhner, C. Buschmann, A. Förster, P. Hunke, K. Lilje, B. Linnemann, K. Reiter, N. Röder, A. Tecker & C. Tölle-Nolting:

Anforderungen an den Schutz des Kiebitzes in Deutschland: Erkenntnisse aus dem Projekt „Sympathieträger Kiebitz“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Gschweng, M.:

Die Bestände des Rotmilans (*Milvus milvus*) auf der Schwäbischen Alb und in angrenzenden Naturräumen in Baden-Württemberg

Hirschfeld, A.:

Wie groß ist das Dunkelfeld bei der illegalen Greifvogelverfolgung? Eine Marktanalyse

Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten:

Vermeidung von Vogelverlusten an Glasscheiben: Bewertung des Vogelschlagrisikos an Glas

Steof, K.:

Neuere Erkenntnisse zu Vogelkollisionen an Glas in Berlin

Deutscher Rat für Vogelschutz:

Positionspapier des Deutschen Rats für Vogelschutz zur Windkraft an Land

Berichte zum

Vogel- schutz



Bestellschein

Die BERICHTE ZUM VOGELSCHUTZ erscheinen jährlich und beinhalten Beiträge aus allen Bereichen des Vogelschutzes. Neben Originalarbeiten werden Übersichtsarbeiten zu aktuellen Themen des Natur- und Vogelschutzes veröffentlicht. Außerdem enthält jedes Heft kritische Diskussionsbeiträge, Kurzmittelungen, Nachrichten, Tagungsberichte, Buchbesprechungen u. v. m.

Der Abonnementpreis beträgt zur Zeit pro Heft 14,00* € (zzgl. Versandkosten).

Einzelhefte kosten 18,00 € (zzgl. Versandkosten).

- Ich möchte Berichte zum Vogelschutz, Band 58/59, 2020 zum Preis von 18,00 € (zzgl. Versandkosten) bestellen.
- Ich möchte die BERICHTE ZUM VOGELSCHUTZ regelmäßig zum ermäßigten Abopreis von 14,00* € erhalten. Bitte liefern Sie mir die Zeitschrift ab Band Das Abonnement kann jederzeit gekündigt werden.
- Bitte informieren Sie mich über die Inhalte zurückliegender Hefte.

Die Bezahlung erfolgt:

- gegen Rechnung
- per Lastschrift
- IBAN _____
- Geldinstitut _____

Absender

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, dass ich die Abonnement-Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich beim LBV widerrufen kann. Die rechtzeitige Absendung ist ausreichend (Poststempel).
Dies bestätige ich mit meiner

2. Unterschrift

Bitte senden Sie die Bestellung an:

Landesbund für Vogelschutz (LBV)
Artenschutz-Referat
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
E-Mail: bzv@lbv.de

* Stand Dezember 2023
Preisänderungen vorbehalten